

BAEDEKER

# E ELBA

*Toskanischer Archipel*



# WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment auf Elba möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Eine Übernachtung im Zelt – hoch über Elbas Küste zwischen duftenden Kräutern. Beim »Glamping«, also glamourösem Camping, finden Sie mehr Komfort, und eine romantische Zeit zu zweit ... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



*Rainer Eisenschmid, Redaktion Baedeker*

# »EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

## abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



### **Baedeker's Handbuch für Schnellreisende**

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,  
Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem  
Nachwort von Rainer Eisenschmid

DuMont Reiseverlag / Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2



**Römische Villa**  
Antikes Domizil mit Geistergeschichte  
S. 158



**Malerisches Bergdorf**  
Zum Durchatmen  
S. 87

**Madonna del Monte**  
Älteste Wallfahrtskirche Elbas und ein wunderfähiges Bild der Jungfrau Maria  
S. 71

**LEGENDE**

★★ Baedekers Top-Ziele  
● Weitere Ziele A-Z

5 km

© BAEDEKER

BAEDEKER

# E ELBA

Toskanischer Archipel

»

Mir geht es so gut auf Elba, für kein Geld der Welt würde ich von der Insel weggehen!

«

*Napoleon Bonaparte*



baedeker.com

## ■ DAS IST ELBA

- 08** Mutter, Schwester und Geliebte
  - 12** Es sind die »Donne Del Parco«
  - 16** Elisabetta Pavolini
  - 20** Zeitkapsel und Natur pur
  - 24** Giglios Leuchttürme ...
- 

## ■ TOUREN

- 30** Unterwegs auf Elba und im Toskanischen Archipel
  - 31** Spur der Steine ...
  - 35** Strandparadiese im Westen Elbas
  - 37** Hinaus in Macchia und Kastanienwälder
  - 39** Elba – heimelig toskanisch
  - 41** Bummeln, Biken, Baden
  - 43** Auf Napoleons Spuren
- 

## LEGENDE

---

### Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
- 

### Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
  - ★ Herausragende Reiseziele
- 





## ZIELE AUF ELBA

- 48 ★ Bagnai
  - 50 ★★ Calamita
  - 52 ★★ Capoliveri
  - 60 Cavo
  - 63 Lacona
  - 66 Magazzini
  - 67 ★★ Marciana
  - 74 Marciana Marina
  - 79 Marina di Campo
  - 85 ★★ Poggio
  - 91 ★★ Porto Azzurro
  - 97 ★★ Portoferraio
  - 104 ● Napoleons Inselreich
  - 127 Rio Marina
  - 131 ★★ Rio nell'Elba
  - 133 ● »Piratenbraut« – verschleppt und verheiratet
  - 137 ★★ San Martino
  - 142 ★ San Piero in Campo
- 



## ZIELE IM TOSKANISCHEN ARCHIPEL

- 148 Inseln des Toskanischen Archipels
  - 148 Capraia
  - 158 ★★ Giannutri
  - 163 Giglio
  - 172 ● Costa Concordia
  - 174 Gorgona
  - 179 ★★ Pianosa
  - 188 ★ Montecristo
-

## HINTERGRUND

- 194 Die Inseln und ihre Menschen
- 196 ● Elba auf einen Blick
- 200 ● Blumen und Kräuter auf Elba
- 207 ● Inseltopografie
- 210 ● Elbas Bodenschätze
- 212 ● Gino Geniale – die Geschichte der Eisengewinnung auf Elba
- 215 Geschichte
- 226 Kunst und Kultur
- 231 Interessante Menschen

## ERLEBEN & GENIESSEN

- 244 Bewegen und Entspannen
- 253 Essen und Trinken
- 254 ● Typische Gerichte
- 261 Feiern
- 264 ● Elbas Romeo und Julia
- 266 Shoppen
- 270 ● Alles lokal: der Mercato Agro-alimentare Tradizionale
- 272 Übernachten

## PRAKTISCHE INFOS

- 278 Kurz und bündig
- 279 Anreise · Reiseplanung
- 283 Auskunft
- 284 Etikette
- 286 Gesundheit
- 287 Lesetipps
- 288 Preise · Vergünstigungen
- 289 Reisezeit
- 290 Sprache
- 296 Telekommunikation · Post
- 297 Verkehr

## ANHANG

- 302 Register
- 307 Bildnachweis
- 308 Verzeichnis der Karten und Grafiken
- 309 Impressum

## PREISKATEGORIEN

### Restaurants

- Preiskategorien  
für ein Hauptgericht
- €€€€ über 25 €
  - €€€ 20 – 25 €
  - €€ 15 – 20 €
  - € bis 15 €

### Hotels

- Preiskategorien  
für ein Doppelzimmer
- €€€€ über 150 €
  - €€€ 130 – 150 €
  - €€ 100 – 130 €
  - € bis 100 €





## MAGISCHE MOMENTE

- 59 Bucht der Verliebten
- 80 Die fantastischen Sonnenuntergänge ...
- 119 Ein außergewöhnlicher Schlafplatz
- 126 Bis zum Horizont
- 161 Malerische Küste
- 171 Abendliche Wanderung
- 256 Cacciucco schmausen am Meer...



## ÜBERRASCHENDEN

- 53 **6 x Einfach unbezahlbar:**  
Erlebnisse, die für Geld nicht zu bekommen sind
- 89 **6 x Unterschätzt:**  
Genau hinsehen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren!
- 155 **6 x Durchatmen:**  
Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
- 162 **6 x Typisch:**  
Dafür fährt man auf die Inseln.
- 190 **Erstaunliches:**  
Hätten Sie das gewusst?

Vom Castello del Volterraio hat man einen fantastischen Blick ins Umland.



# D DAS IST ...

---

## *Elba*

Die großen Themen  
rund um Napoleons Exil.  
Lassen Sie sich inspirieren!

Wer früher nach Pianosa kam, passierte diesen Torbogen am Hafen der Strafkolonie. ►



# MUTTER, SCHWES- TER UND GELIEBTE

... sorgten mit dafür, dass Napoleon das kleine Elba während seiner Verbannung in die Neuzeit katalpultierte. Weltpolitisch bedeutsam waren sie bei der Flucht.

Die Villa dei Mulini in Portoferraio nutzte Napoleon für Empfänge und Feste. ►



DAS IST ...  
ELBA



**NICHT** alle Günstlinge folgten Napoleon (1769–1821) ins Exil auf Elba. Eine reiste aber mit: **Kaiserinmutter Maria Letizia Ramolino** (1750–1836), die ihren Zweitgeborenen gern »Nabulione« rief. Elbas Frauen schmunzeln heute über »Madame Mère«, Madame Mutter, die in Portoferraio ein schlichtes Domizil an der Via Ferandini 12 bewohnte und Pomp hasste. Erinnerung wird sie als »donna con le braccia corte«, Dame mit »kurzen Armen«: Denn Donna Letizia war geizig! Kein Wunder: Sie hatte acht Kinder phasenweise allein großgezogen. Gatte Carlo di Buonaparte, aus verarmtem Adel, starb 1785, Nabulione war 16 Jahre alt. Mit Not brachte die Witwe die im Haus verbliebenen Kinder durch, unterstützt von Geldsendungen Napoleons, der fast zwangsweise beim Militär gelandet war. Auch 1814 hütete sie ihr Vermögen, verließ Geld selbst an ihre Kinder nur gegen hohen Zins.

### Strengere Mutter

Madame Mutter war sehr katholisch, auch wohlätig, stets streng: auch mit Nabulione, der ihren Rat oft nicht annahm. Das führte zu Streit: Madame Mère blieb gar der Selbstkrönung des Kaisers fern, weil sie seine Gattin Joséphine nie mochte. Napoleon ließ die Mutter trotzdem aufs Krönungsbild malen. Schön ist der **Hinterhofblick** auf ihr Logis, Teil des Itinerario Napoleonicco durch Portoferraio: Von der Piazza Napoleone an der Villa dei Mulini blickt man auf Donna Letizias Rhododendren.

### Mutter und Tochter

Kompliziert war ihr Verhältnis zu Tochter **Paolina Bonaparte** (1780–1825,

► Interessante Menschen), gerufen Paoletta. Doch Napoleon war seine Liebblingsschwester heilig. Die galt als It-Girl: verschwenderisch, exzentrisch, Star jeder Party. Skandalös ihre Amouren, auch Bewunderung, als Canova sie 1805 bis 1808 fast nackt als »Siegreiche Venus« in Marmor meißelte (heute: Galleria Borghese in Rom). Napoleon sah über ihre Eskapaden hinweg: Schließlich war Portoferraio Provinz, nicht Rom oder Paris, wo sie zuvor zelebrierte.

### Schätze der Schwester

Dank ihres oft gehörnten Gatten Camillo Borghese kamen sogleich Möbel ins Heim. Dessen Hausrat, auf dem Weg nach Rom, ankerte gerade in Porto Azzurro und wurde flugs beschlagnahmt. Davon ist nichts in der **Palazzina dei Mulini** erhalten, die Paolina perfekt und mit neuem Ballsaal ausstattete. Echt in Paolinas Gemächern, die einst Napoleons neuer Gattin Marie Louise von Habsburg zugeordnet waren, sind aber eine gigantische Schleppe und ihr monströses Prunkbett, kämpferisch verziert mit goldenem »N«, zwei Speeren und Lorbeerkranz am Baldachin. Im Garten ist sie als Canovas »Galatea« (Kopie) zu bestaunen. Überraschend integrierte sich Paolina auch in Portoferraios Alltag, schuf das Teatro dei Vigilanti als Gesellschaftstreff und hatte die geniale Idee zu Napoleons Flucht an Karneval. Auch in der Villenbibliothek, 730 von 2500 Bänden blieben, ist sie präsent. Ihre Tagebücher zieren ein »P«, die Napoleons ein »N«. Die Vereinigten Arabischen Emirate spendierten bis 2016 die Digitalisierung der Bibliothek (373000 Seiten!). Seitdem sind auch Paolinas intime Mitteilungen online im Museum lesbar.



Napoleons Lieblingsschwester Paolina sorgte für einigen Klatsch und Tratsch – zum Beispiel durch diese kaum bekleidete Skulptur von Canova.

## Wohltollende Geliebte

Auch **Gräfin Maria Walewska** (1786–1817) war seit 1807 auf Druck polnischer Patrioten und ihres Gatten Napoleons Geliebte. Sie vollbrachte beim Kurzbesuch im Exil am 1. September 1814 (48 Stunden) im abgeschiedenen **Madonna del Monte** Historisches: Der Geheimtreff war nicht zur Liebelei gedacht, denn sie kam mit dem gemeinsamen Sohn Alexandre (geb. 1810) und sie informierte Napoleon über die Situation in Paris, überbrachte Kassiber und forcierte so seine Flucht: Der Kaiser kehrte aus dem Exil zurück.



## NAPOLEON-RESIDENZ

Villa dei Mulini, Wallfahrtskirche  
Madonna del Monte:

Ein Muss ist die Villa dei Mulini  
in Portoferraio. Zum geheimen  
Treffpunkt Napoleons an der Kir-  
che Madonna del Monte geht es  
zu Fuß in ca. 50 Minuten.

(► S. 99 bzw. S. 71)

# GELOBT SEIEN DIE »DONNE DEL PARCO«

Die Frauen im Nationalpark Toskanischer Archipel brillieren als Guides, in der Administration oder als Tourorganisatorinnen und setzen das nachhaltige Tourismuskonzept in der Inselwelt »Sieben Schwestern« um.

Der Nationalpark Toskanisches Archipel erstreckt sich von der Insel Capraia (im Bild) über Elba bis nach Giglio und Giannutri. ►





DAS IST ...  
ELBA



**ALLEN** voran ist Ex-Parkdirektorin Franca Zanichelli für einen Großteil der Neuerungen auf allen sieben Inseln des Nationalparks verantwortlich. Ihre Beharrlichkeit führte zur Öffnung von Pianosa, wo täglich mehrere Guides mit hervorragendem Fachwissen, meist Frauen, zu den Kultur- und Naturschätzen führen. Seit 2018 setzt Dr. Maurizio Burlando ihre Arbeit als Parkdirektor fort.

## Schillernde Lokalhistorie

Auch auf Elba selbst kann man sich den Guides bedenkenlos anvertrauen. Etwa der aufgeräumten **Tatiana Segnini**, die im Bergdorf Marciana geboren wurde. Beim Spaziergang mit ihr durch die Gassen kann man auch ihre Mutter treffen. Im Dorf kennen Tatiana alle. Schließlich wirkte ihre Großmutter hier als Hebamme und wusch Leichen; jede Familie hatte irgendwann mit ihr zu tun. Lachend nennt Tatiana ihre Oma wegen deren Leibesfülle (120 kg) »una montagna«, »einen Berg«. Tatianas Ausführungen sind gespickt mit lokalhistorischen Details, nicht etwa Dorfklatsch. Ihr Wissen erwarb sie beim akribischen Studium historischer Akten des Dorfarchivs. Ihre Suche ergab ein schillerndes Bild des Frauenlebens auf Elba in den letzten Jahrhunderten – und führte auch zum **Open-air-Schauspiel** »Marciana nel Cinquecento« (»Marciana im 16. Jh.«). Museumsdirektorin Dr. Valentina Anselmi setzte es nach Tradition des Teatro Popolare, des toskanischen Volkstheaters, in historischen Kostümen in Szene. Und ganz Marciana machte mit! 2022 publizierte Tatiana mit Dr. Ilaria Monti das Buch zu den »Statuti e decreti nella terra di Marciana«, den Statuen

und Dekreten von Marciana vom 16. bis ins 18. Jh., 2023 ein Buch zur Geschichte von Montecristo. Ilaria Monti wies 2022 zudem nach, dass der Turm am Hafen von Marciana Marina schon 1549 und nicht erst 1560 entstand.

## Von Mitgiftbüchern und Badekostümen

Frauenforschung auf Elba ist lebensnah und spannend. Da ist Marcianas **»Liberdot«**: In dies Libro delle doti ließen Bräute einst ihre Mitgift eintragen, immens wichtig im Fall des Ablebens des Gatten oder bei Entführungen durch Piraten. Und es gab unzählige »Supplique«, **Bittgesuche**, die Frauen in Not an die Medici in Portoferraio schickten. Da ging es um Lösegeld für entführte Töchter, Unterstützung von Witwen oder schlicht die Wohnrechtgewährung in Portoferraio, dem einzig sicheren Inselort. Eine Reihe Elbanerinnen hat Heimatdorfarchive durchstöbert und entdeckte in Rio nell'Elba, ungewöhnlich im 16. Jh., gar eine staatlich bezahlte Ärztin. In Rio Marina wurde 2005 anhand historischer Fotos nachgewiesen, wann die Damenröcke erstmals über die Knie rutschten und erste Dorfdamen im Badekostüm auftraten.

## Starke Frauen verewigt

Viele Fäden der Sozial-, Kultur- und Frauenforschung auf Elba laufen bei **Gloria Peria** zusammen. 2012 veröffentlichte die Direktorin aller Archive auf Elba ein Buch zur Lebenswelt der Elbanerinnen vom 17. bis ins 20. Jh., 2017 einen Band zu Vittoria Altoviti Avila Toscanelli, die im 19. Jh. ihre Villa Ottone zum berühmten Salon machte.



## PARCO NAZIONALE ARCIPELAGO TOSCANO

Die Nationalparkverwaltung logiert in der perfekt restaurierten Tonnara auf der Halbinsel Enfola (Elba). Dort halten Direktor Maurizio Burlando, Aurora Ciardelli und Kolleginnen Infomaterial bereit und laden auch in die Nationalparkzentren auf Elba, Capraia, Giglio, Montecristo und Pianosa ein. (► S. 116)



DAS IST ...  
ELBA



# ELISA- BETTA PAVOLINI

... bezirzte Napoleon und erhielt ein wertvolles Geschenk, dass in der unscheinbaren Dorfkirche San Defendente in Poggio wiedergefunden wurde.

◀ Am Fuß des Monte Capanne ragt das Dörfchen mit seinen zwei Kirchen zwischen den Wäldern hervor.



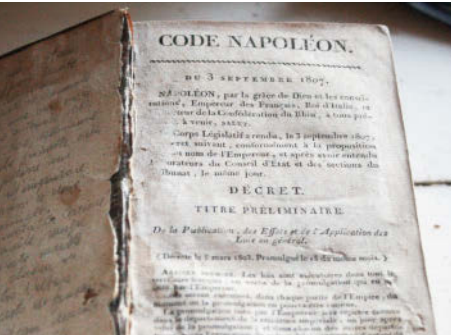
In den verwinkelten Gassen im verwunschenen Bergdorf Poggio

**1814** wählten die Honoratioren von Poggio das schönste Mädchen im Bergdorf aus, das Napoleon beim Antrittsbesuch seiner neuen Dorfbesitzung begrüßen sollte. Die Wahl fiel auf »Betta la Carina«, die »süße Elisabeth« (Betta = Elisabeth). Auf der Piazza vor der Hauptkirche San Niccolò näherte sich das Mädchen Bonaparte mit »grazia e titubanza«, Würde und unschlüssigem Zögern, um dem Ex-Weltherrscher einen Strauß Feldblumen zu überreichen. Doch der sich schüchtern mit niedergeschlagenen Augen Nähernden blieben die Begrüßungsworte im Halse stecken. Ängstlich schwieg sie. Napoleon fragte sie amüsiert nach ihren Namen. Elisabeth antwortete brav: »Carina«, »Süße«! Denn so wurde sie seit Geburt gerufen. Napoleon bewahrte Haltung, kramte in den Rocktaschen nach einem Büchlein, dem ab 1804 verfassten Gesetzbuch Code Napoleon, und schenkte es Elisabeth samt Widmung:

»  
Für Carina, damit sie sich stets  
an diesen Tag und ihren Imperator  
erinnert.  
«

### Verewigte Schönheit

Die Dorfschönheit fiel später dem Bildhauer Allori auf, als sie, graziös einen Korb Obst auf ihrem Haupt balancierend, zum Elternhaus an Poggios Fischmarkt (Piazza del Pesce) schritt. Da Allori gerade die zweite Dorfkirche **San Defendente** neoklassizistisch mit Kapitellen und raffiniertem Stuck ausschmückte, verewigte er »Betta la Carina« als geflügelten **Marmorengel** über dem Hauptaltar. Seine eigene Büste platzierte er rechterhand in gleicher



Der Code Napoleon – ein Geschenk des Kaisers höchstpersönlich

Höhe an die Seitenwand – so bewachte er Carina permanent mit Argusaugen. Allorin verliebte Eifersucht war un begründet. Die zwei heirateten, hatten viele Kinder und noch mehr Enkel.

## Die Kirche

Natürlich hat San Defendente auch noch mehr zu bieten. Der **Kirchturm** wurde 1815 gebaut, der Giebel der 1821 erneuerten Fassade fiel aber am 7. Januar 1958 einem »uragano« (Hurrikan) zum Opfer. Dies ist bedeutsam, weil am



## SAN DEFENDENTE UND CASSETTA DROUOT

Der Besuch der Dorfkirche in Poggio lässt sich ideal mit der Visite in der nahen Cassetta Drouot (17. Jh.) verbinden.  
(► S. 85)

Jahrestag des Heiligen (2. Januar) einst »Panitelli«, kleine **Votivbrote**, an die Gläubigen verteilt wurden. Die legten die Brötchen daheim auf Fensterbänke als Schutz vor den gefürchteten »tempeste marine«: Meeresstürmen. Den Hauptaltar schmückten seit 1883 Holzstatuen von Antonio Rossi aus Siena. Im gleichen Jahr schuf er die Statue des **Cristo Morto** aus Feigenbaumholz.

## Glückliche Spenderin

Die Gipsstatue des Hl. Defendente – ein früher auch auf Pianosa verehrter Heiliger, der als römischer Militär 287 den Märtyrertod starb – schenkte 1930 eine gewisse Gioconda Pavolini der Kirche. Sie war wohl Nachfahrin oder Verwandte Betta la Carinas, deren **Code Napoleon** eher durch Zufall testamentarisch an Paolo Ferruzzi ging. Der wiederum wuchs in Poggio »wie einst Proust« in gediegenen Verhältnissen auf und wurde später Direktor der Accademia di Belle Arti in Rom. In seiner Jugend hatte er eine alte, einsame, im Dorf offenbar weniger gelittene Frau einst täglich getroffen und höflich begrüßt. Das hatte die alte Dame, Nachfahrin der schönen Süßen, nie vergessen und ihn in ihrem Testament bedacht! Carinas Code Napoleon vom 3. September 1807 ist in **Ferruzzis Cassetta Drouot** zu bewundern, ehe man Paolo Ferruzzi selbst in seiner 2017 gegründeten Accademia del Bello treffen kann (Ausstellungen im Sommer meist 17–20 Uhr). So bleibt die »Süße« ein wenig unsterblich. Gleich neben dem Bändchen liegt auf der Konsole auch eines der ältesten Elba-Reisebücher, Arsene Thiebault de Bernauds »Voyage a l'isle d'Elbe« von 1808. Ob General Drouot darin blätterte und die Inselkarte studierte?

DAS IST ...  
ELBA





# ZEIT- KAPSEL UND NATUR PUR

Stein gewordene Zeitkapsel des 19. und 20. Jahrhunderts, Symbol für nachhaltigen Tourismus im Toskanischen Archipel! Das nur 29m aus dem Meer ragende Eiland Pianosa war einst Gefängnisinsel und unter Napoleon die Mächtegern-Kornkammer Elbas. Heute erkunden viele Pianosa mit dem Mountainbike.

◀ Die spektakuläre Mountainbike-Tour führt an Orte jenseits der Gefängnismauern.



## TAGESAUSFLUG AUF DIE INSEL PIANOSA

Schiffsausflug auf die Insel? Aquavision bietet Tagesausflüge mit oder ohne Übernachtung auf die Insel Pianosa. Auch vom Festland (San Vincenzo, Piombino) und von Rio Marina legen Schiffe ab. (► S. 185)

**KLEIN**, aber oho: Pianosa ist mit seinen 10,25 km<sup>2</sup> kaum größer als der Schlosspark in Versailles. Und doch hat die »Geisterinsel« 2021 fast 34000 Besucher angezogen, die 1254 Tourangebote der Nationalpark-Guides wahrnahmen. Denn nur so kann man den einzigartigen Charme der Insel in der über 60 Jahre fast unberührten Natur erleben. Maximal 330 Tagesgäste dürfen das einst römische »Planasia« am Landungssteg unterhalb Pianosas massivem Burgturm betreten. Dabei war es lange eine Gefängnisinsel, hier saßen Größen der Mafia und der Roten Brigaden in Hochsicherheitstrakten ein. Nun ist die 1858 gegründete Colonia Penale, Italiens **älteste Inselstrafkolonie**, aufgelöst und Schatz im Nationalpark-Portfolio.

### Freies Gefängnis

Noch sieben ausgewählte Freigänger des Gefängnisses von Porto Azzurro leben auf Pianosa, pflegen Beete sowie die Infrastruktur und helfen im Bar/Ristorante »Da Brunello« oder im Hotel Milena. In diesem ehemaligen Haus des Gefängnisdirektors bietet Chefin Giulia Manca Übernachtungen zur Vollpension an. Auch die Gefängnisgebäude und die 6 m hohe Gefängnismauer Muro Dalla Chiesa stehen noch. In diese »Zone« darf man nur auf Führungen, die an der **Casa dell'Agrologo** starten. Das Haus, bis

1875 im eklektizistischen Stil erbaut, wurde für 2,2 Mio. restauriert und beherbergt das neue, multimedial angelegte und sehr zu empfehlende **Ökomuseum**.

### Die Insel entdecken

Geführte Trekking-Touren in die Macchia voller Wacholder und 17 Orchideenarten führen vor allem in den Südosten der Insel. In die »verbotene Zone« jenseits der Gefängnismauer geht es per Bus, in der Kutsche oder auf spektakulären Mountainbike-Touren, die Top-Guide **Stefano Luzzetti** anbietet. Er organisiert auch fantastische Kajaktouren ab Pianosas Badestrand Cala Giovanna. Der Strand gilt vielen als »Karibik des Toskanischen Archipels«!

Am eindrucksvollsten ist sicher die **Tour in die Gefängniszone**. Man erlebt die bebauten Felder und die Stallungen fürs Vieh, in denen auch Italiens populärster Nachkriegspräsident, **Sandro Pertini**, arbeitete. Er war hier 1913 bis 1935 während der Mussolini-Zeit als politischer Gefangener inhaftiert. Die Tour führt auch am berühmten Hochsicherheitsgefängnis vorbei, das 1998 geschlossen wurde. Ein Höhepunkt ist sicher der **Turmbau zu Babel** (Torre di Babele), ein Rundbau, der womöglich der Wasserversorgung diente. Nur zu bestimmten Anlässen veranstaltet der Nationalpark auch Naturwanderungen, etwa zur

Zugvogelstation. Wichtig: Besucher dürfen niemals Abfall auf der naturgeschützten Insel hinterlassen.

### | Insel des Exils

Zugänglich sind die Reste von **Agrippas Bad** (1. Jh. v. Chr.–1. Jh.), wo Agrippa Postumus, letzter Erbe des ersten Kaisers Augustus, sieben Jahre im Exil lebte und 14 n. Chr. ermordet wurde. Teile der Anlage wie die antike Fischzucht liegen unter Wasser, der Palast im Inselinneren wurde mit dem Hochsicherheitsgefängnis mit Agrippa-Trakt überbaut.

Die Korallenmöwe ist selten geworden, weshalb sie sogar zum Emblemvogel des Parks gemacht wurde.

### | Inselperle

Spezielle **Geisterführungen** durch das im 19. Jh. erbaute Inseldorf und abendliche Sternenkunde bietet die Direktorin des Hotels Milena an, Giulia Manca. Jedes Gebäude hat seine Geschichte, 1974 geschah hier sogar ein Mord! Fotos zur bewegten Inselgeschichte bewahrt die tolle, völlig neu gestaltete Gratis-Ausstellung »Pianosa com'era« (»Pianosa, wie es war«). Noch tiefer in die Vergangenheit schreiten Sie nur auf einer **Führung durch die Katakomben** (4./5. Jh.) – übrigens die bedeutendsten nördlich von Rom.



DAS IST ...  
ELSA



DAS IST ...  
ELBA

# GIGLIOS LEUCHT- TÜRME

... erfüllen besondere Urlaubsträume. Gut, dass die Agenzia del Demanio in Rom viele »Fari« der Apenninenhalbinsel langfristig verpachtete. Die höchste Nachfrage hatten die Leuchttürme des Toskanischen Archipels.

◀ Am Hafen der Insel wachen die beiden Leuchttürme in Grün und Rot.

DAS IST ...  
ELBA



## AUF GIGLIO

Nicht billig, aber einzigartig sind Übernachtungen in den Leuchttürmen Punta Capel Rosso (Buchung: [veronicamura@gmail.com](mailto:veronicamura@gmail.com), [lesperidi@libero.it](mailto:lesperidi@libero.it), [www.faropuntadelcapelrosso.it](http://www.faropuntadelcapelrosso.it)) und Faro Punta Fenaio. Die Anfahrt zu den wunderbaren Zimmern und Suiten erfolgt mit Abholung im Jeep ab Loc. Scopeto oder n. V. direkt ab Giglio Porto (Tel. 0564 1 83 09 01, [www.farodipuntafenaio.it](http://www.farodipuntafenaio.it)). (► S. 168)